

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 30.07.2023

Lesejahr A 17. Sonntag

© Edith Furtmann 7/2023

Lied Gl 543 1+4 Wohl denen, die da wandeln

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du zeigst uns das Himmelreich
Herr, erbarme Dich.

Wir sollen alles geben, dann können wir es sehen
Christus, erbarme Dich.

Du schenkst uns Hoffnung und Vertrauen auf ein Leben bei Dir
Herr, erbarme Dich.

Lesung Röm 1 Kön3,5.7-12

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen erschien der Herr dem Sálomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!

Und Sálomo sprach: Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht aus noch ein. Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem großen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann.

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht! Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?

Es gefiel dem Herrn, dass Sálomo diese Bitte aussprach. Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht..

Wort des Lebendigen Gottes

Zwischengesang: GL 210 Das Weizenkorn muss sterben

Evangelium Mt 13,44-52

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Wiederum ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das ins Meer ausgeworfen wurde und in dem sich Fische aller Art fingen. Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, sammelten die guten Fische in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg.

So wird es auch bei dem Ende der Welt sein:

Die Engel werden kommen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Habt ihr das alles verstanden?

Sie antworteten ihm: Ja.

Da sagte er zu ihnen: Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zur Lesung

Ein hörendes Herz. Ich finde das, was Salomo da fordert, wunderschön: ein hörendes Herz, ein Herz, das nicht nur Wörter hört, sondern Worte. Das hinter die ausgesprochenen Worte hören kann, dass auch das, was unausgesprochen bleibt, erkennt.

Wer ein hörendes Herz hat, der kann zuhören. Der nimmt sein Gegenüber ernst. Der versteht, worum es wirklich geht, jenseits aller Worte.

Wie oft höre ich nur halb hin. Wie oft rauschen Worte an meinem Ohr vorbei, wie oft höre ich nur einzelne Wörter. Und bilde mir dann eine Meinung, schnell, vorbehaltlos. Ich möchte zuhören lernen. Mehr hören. Gut hören. Damit ich mein Gegenüber ernst nehmen kann, damit ich ihm oder ihr zur Seite stehen kann.

Ein hörendes Herz. Das könnte Missverständnissen vorbeugen. Das könnte Kommunikationsprobleme beseitigen. Ein hörendes Herz braucht Zeit zu verstehen: das könnte Schnellschüsse vermeiden helfen.

Ich wünsche uns allen ein hörendes Herz, denn wenn wir aufeinander hören, aufeinander achten, dann gehen wir wirklich gemeinsam.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Guter Gott, Salomo bat um ein hörendes Herz, um in Weisheit entscheiden zu können. Wir bitten Dich:

- Um uns herum ist es laut, oft viel zu laut. Viele werben um uns, wollen uns irgendetwas verkaufen und uns ablenken vom Leben. Schenke uns die Weisheit, auf Deine Worte zu hören
- Vielen Menschen geht es schlecht: ihre Schreie verhallen in diesen lauten Tagen. Gib uns ein hörendes Herz, damit wir genau hinhören.
- Viele Menschen versuchen, uns ihre Sorgen zu schildern, sind aber zu leise im Krach des Alltages. Gib uns ein hörendes Herz, damit wir denen zuhören lernen, die es verdienen.
- Der Kaufmann verkaufte seinen gesamten Besitz für die kostbare Perle: Schenke uns die Weisheit, den wahren Schatz unseres Lebens zu erkennen.
- Oft sind wir ungeduldig, laufen schon mal los und verrennen uns, verlieren unser Ziel aus den Augen. Schenke uns die Weisheit, das Himmelreich nie aus dem Blick zu verlieren
- Oft schauen wir erst auf uns und unsere Bedürfnisse, verlieren dabei unsere Mitmenschen aus dem Blick. Schenke uns ein hörendes Herz, damit wir lernen, uns zurückzunehmen und unsere Umwelt im Blick zu behalten.

Herr Jesus Christus, in immer wieder neuen Bildern verkündest Du das Himmelreich. Immer wieder neu wirbst du um uns. Lass uns nie das Vertrauen verlieren, dass Du bei uns bist. Amen.

Vater unser

Lied: 805 Liebe ist nicht nur ein Wort

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus. Du sprichst uns immer wieder neu an. Deine Worte sind wohltuend und hoffnungsfroh. Wir danken Dir, dass wir immer wieder umkehren und Dein Wort hören dürfen.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 823 Wo Menschen sich vergessen